

Paßlick diskutiert auf der Buchmesse

BOCHOLT (wit) Stadtbaurat Ulrich Paßlick, Präsident der Deutsch-Chinesischen-Gesellschaft Bocholt, vertritt die Stadt bei einer Podiumsdiskussion auf der Frankfurter Buchmesse. Die Internationale Weiterbildungs- und Entwicklungs-Gesellschaft (Inwent) habe die Stadt Bocholt wegen ihrer freundschaftlichen Beziehungen zur chinesischen Stadt Wuxi zur Diskussionsrunde eingeladen, teilte die Stadt in einem Presseschreiben mit. China präsentiere seine Kultur und Literatur auf der vom 14. bis 18. Oktober dauernden Frankfurter Buchmesse unter dem Motto „Tradition und Motivation“.

Paßlick soll an der Podiumsdiskussion „Städtepartnerschaften mit China – Dialog über Dezentralisierung und Entwicklung“ am Freitag, 16. Oktober, von 12.45 bis 13.45 Uhr teilnehmen. Die Veranstaltung sei ausschließlich fürs Fachpublikum gedacht, heißt es im Presseschreiben der Stadt. Bei der Diskussion solle kritisch beleuchtet

werden, welche Rolle Kommunen im deutsch-chinesischen Verhältnis spielen und welche Potenziale und Perspektiven sich aus partnerschaftlichen Beziehungen ergeben können. Die Stadt Bocholt sei die zweite deutsche Stadt, die freundschaftliche Kontakte mit einer chinesischen Stadt aufnahm und sie nun seit 24 Jahren pflege.

Neben Paßlick werden Dr. Gabriele Goldfuß, Referatsleiterin für Europäische und Internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig, und Eugen Kaiser, Leiter der Abteilung Demokratieförderung und Verwaltungsreformen der Internationale Weiterbildungs- und Entwicklungs-Gesellschaft, an der Diskussion teilnehmen. Mit dabei sind außerdem Dr. Yuejun Quian, geschäftsführender Chefredakteur der Chinese European Post, und Professor Gunter Schubert, Professor für „Greater China Studies“ an der Universität Tübingen. Die Moderation hat der Berliner Publizist Konrad Melchers.